



ES FUNKELT. 40 LAMPEN FÜR DEN WESTERWALDPLATZ EINE PARTIZIPATIVE LICHTINSTALLATION IM ÖFFENTLICHEN RAUM

MATERIAL

40 Lampen verteilt in 8 Bäumen hängend.

Lampen aus Polystyrol, gebohrt und mit Tape (orange & blau) beklebt, Lampenfassungen aus Stahl, Elektrik, 40 Glühbirnen (Farbton warmweiss).

PARTIZIPATIVER PROZESS

von März bis September gestalteten die Künstlerinnen Hjördis Hoffmann und Esther Blodau von STADTGESCHICHTEN in 15 Gestaltungsworkshops mit 200 Anwohner*innen unterschiedlichen Alters (5 bis 85 Jahre) die 40 Lampen

FÖRDERUNG

Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" (2014-2019) über das Quartiersmanagement Falkenhagener-Feld-Ost

ORT/JAHR

Westerwaldplatz in der Großwohnsiedlung Falkenhagener Feld, Berlin-Spandau, 2016



ES FUNKELT. 40 LAMPEN FÜR DEN WESTERWALDPLATZ **LICHTINSTALLATION | ÖFFENTLICHER RAUM | PARTIZIPATION**

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die Großwohnsiedlung Falkenhagener Feld ist geprägt durch ihre moderne Hochhausarchitektur und viele Grünflächen. Mitten im Herzen des Viertels ist durch ein Stadtumbau West-Projekt ein neuer Platz entstanden: der Westerwaldplatz, der bisher wenig von den Anwohner*innen genutzt wird. Durch verschiedene Aktionen auf dem Westerwaldplatz lädt STADTGESCHICHTEN seit Sommer 2014 dazu ein, den Platz als Ort der Begegnung für die Nachbarschaft zu er- und beleben.

ZIEL

Bei einem lokalen Beteiligungsworkshop entstand durch Anwohner*innen die Idee Lampen auf dem Platz aufzuhängen um im Winter Angsträume zu minimieren.

METHODE

In 15 Gestaltungsworkshops wurden zwischen März und September 2016 40 Lampen mit über 200 Anwohner*innen gebaut und gestaltet. Da alle Bewohner*innen des Stadtteils auch potentielle Nutzer*innen des Platzes sind, war es für uns wichtig, dass der Beteiligungsprozess komplett offen gestaltet ist und war für alle Menschen ab ca. 5 Jahren offen. Die Lampenelemente wurden mit individuellen Designs der Teilnehmer*innen handgefertigt. Die Lampen konnten mit einer Kombination aus zwei künstlerischen Mitteln gestaltet werden, Tape Art mit Klebeband in orange und blau, oder Muster durch Bohrungen mit einer Bohrmaschine. Die Lampen selbst sind als moderne Interpretation der "klassischen" Wohnzimmerlampe bewusst gewählt: Durch ihre Größe (ca. 1m Durchmesser) und Farbgestaltung irritieren sie und rufen gleichzeitig ein heimeliges Gefühl hervor.

TEILNEHMER*INNEN

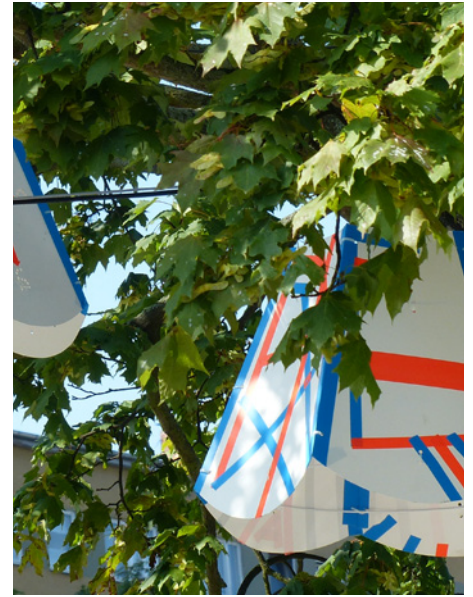
Es wurden Kinder, Jugendliche, Familien, Senior*innen, Geflüchtete, Alteingesessene beteiligt z.B. die Kreativgruppen der Zufluchtsgemeinde, die Gruppe „Frau macht es, Frau schafft es“, Eltern-Kind-Gruppen aus dem Familienzentrum, Schülergruppen aus der Siegerland-Grundschule, Besucher des Sommerwindfestes und des Deutsch-Russischen Festes, Besucher von Edeka, und viele mehr...

ERGEBNIS

Anlässlich des jährlichen Stadtteilfestes im September wurden die Lampen auf dem Platz installiert und bei einer Abendveranstaltung mit einer Langen Tafel und Open-Air-Kino feierlich eröffnet. Sie hingen im Jahr 2016 und 2017 jeweils von September bis Januar. Die Identifikation der Anwohner*innen mit dem Platz und ihr Empowerment wurde gestärkt.



WORKSHOPS MIT GRUPPEN AUS DEM KIEZ



DIE 40 LAMPEN AUF DEM PLATZ AM ABEND DER ERÖFFNUNG

ES FUNKELT. 40 LAMPEN FÜR DEN WESTERWALDPLATZ

PROJEKTPHASEN, ZEITLEISTE UND METHODEN

RESEARCH

2014

performative Ortsbegehungen
qualitative Befragungen
kreative Befragungen
Stakeholder-Interviews

AKTIVIERUNG

2015

urban gardening, Lange Tafel,
Boule-Tounier, Schnippel-
Disco, temporäre künstler-
ische Interventionen

IDEEN

Beteiligungsworkshops
(Probleme & Ideen)

KONZEPT

2016

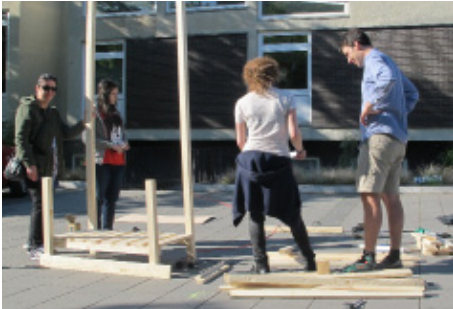
partizipatives Gestaltungs-
konzept für Lichtinstallation
auf dem Platz
15 Gestaltungsworkshops
mit unterschiedlichen Grup-
pen aus dem Kiez
Einweihungsfest

REALISIERUNG

WEITERE PROJEKT- ENTWICKLUNG

2017

Umsetzung weiterer Ideen:
Spielstraßenbemalung &
-aktionen
Begrünung



LICHTINSTALLATION IST TEIL DES PROJEKTS: WESTERWALD NEHMT PLATZ!

In der Großwohnsiedlung Falkenhagener Feld entwickelten wir gemeinsam mit Anwohnern*innen und Akteuren co-kreativ kleinteilige Projekte, um den Westerwaldplatz zu verändern.

Ziel: Der neue Platz war zu Beginn des Projekts (2014) eher als Angstraum oder langweiliger Ort in der Nachbarschaft bekannt und wurde auch von den anliegenden Institutionen (Schule, Jugendclub, Kita, Bibliothek, Kirche) kaum genutzt. Ziel war es den Platz für die Akteure und Anwohner*innen attraktiver zu machen und gemeinsam die Potentiale des Ortes zu erforschen.

Methoden: Mit vielen Mitmachaktionen und künstlerischen Interventionen (Schnippel-Disco, Lange Tafel, Spielstraßenaktionen, Platzbemalungen, Lichtinstallation, Hochbeetebau und Begrünungsaktionen) begeisterten wir die Anwohner*innen und belebten so den ehemals grauen Platz und verwandelten ihn in einen Ort der Begegnung für Alle.



Konzeption & Koordination
Hjördis Hoffmann
Esther Blodau, Nelli David

Zeitraum
2014 - 2019

In Kooperation mit
Tripolis GbR und Konzeptfabrik

Im Auftrag von
Quartiersmanagement Büro
Falkenhagener Feld-Ost